

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2005-06

1. Vorlesungen

Nr. 098591

Titel Geschichte Vorderasiens im 2. und 1. Jt. v. Chr.

Dozent W. Mayer

Kommentar Ereignisgeschichte 9. und 8. Jhd. v. Chr.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmenachweis).

Beginn: 19.10.2005

2. Altorientalische Philologie

Nr. 098610

Titel Seminar: Hethitisch II

Dozent H. Neumann

Kommentar Abschluß der Einführung in das Hethitische, einer indogermanischen Sprache Kleinasiens, die durch Keilschriftquellen des 2. Jt. v. Chr. bezeugt ist (Grammatik; Keilschrift), sowie Beginn der Lektüre leichter hethitischer Texte.

Teilnahmevoraussetzung: Hethitisch I.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; kursbegleitende Übungen.

Literatur: J. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch I: Kurzgefaßte Grammatik, Heidelberg 31974; ders., Hethitisches Elementarbuch II: Lesestücke in Transkription, Heidelberg 21967; E. Neu - C. Rüster, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Bogazköy-Texten (StBoT Beiheft 2), Wiebaden 1989; J. Tischler, Hethitisches Handwörterbuch (IBS 102), Innsbruck 2001; H. Klengel, Geschichte des hethitischen Reiches (HdO I/34), Leiden - Boston - Köln 1999; Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Ausstellungskatalog, Stuttgart 2002.

Beginn: 18.10.2005.

Nr. 098625

Titel Seminar: Altbabylonische Omina

Dozent H. Neumann

Kommentar Als Teil der Mantik war die Omenkunde (Vorzeichenlehre) ein bedeutender Bereich der mesopotamischen Gelehrtentradition. Assyrisch-babylonische Omina (in akkadischer Sprache), bestehend aus Protasis (die ominöse Erscheinung bzw. den ominösen Vorfall beschreibend) und Apodosis (das mit dem Vordersatz in einem kausalen Zusammenhang stehende zukünftige Geschehen beschreibend), wurden im 2. und insbesondere im 1. Jt. v. Chr. schriftlich fixiert und tradiert (bis hin zu sehr umfangreichen Omensammlungen). Nach einer Einführung in die mesopotamische Omenkunde (Quellen und ihre Überlieferung; Sitz im Leben; Opferschauer; Kennzeichnung der verschiedenen Omengruppen; Wirkungsgeschichte) werden ausschnittsweise Omina aus altbabylonischer Zeit gelesen, so daß das Seminar zugleich der weiteren Vertiefung der sprachlichen

Kenntnisse im Bereich des Altbabylonischen sowie der Verbesserung der Lesefähigkeit in bezug auf die Keilschrift dient. Schwerpunkt der Lektüre bilden dabei Eingeweide- und Ölomnia sowie Opferschauprotokolle.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Hausarbeit.

Literatur: S.M. Maul, Omina und Orakel. A.Mesopotamien, in: RIA X/1-2 (2003) 45-88 (mit Literatur). Weitere Literatur (Textvorlagen) wird im Zusammenhang mit der Textlektüre angegeben.

Beginn: 21.10.2005.

Nr. 098659

Titel Seminar: Sumerisch II

Dozent H. Neumann

Kommentar Im Anschluß an Sumerisch I weitere Einführung in das Sumerische, der ältesten Keilschriftsprache des alten Mesopotamien (Grammatik, System der Keilschrift), sowie Lektüre leichter sumerischer Texte (neusumerische Königsinschriften)

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch I.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; Klausur.

Literatur: M.-L. Thomsen, The Sumerian Language. An Introduction to its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl (AOAT 238), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1994; K. Volk, A Sumerian Reader (StPSM 18), Rom 1997; D.R. Frayne, Ur III Period (2112-2004 BC) (RIME 3/2), Toronto - Buffalo - London 1997; D.O. Edzard, Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden - Boston 2003.

Beginn: 24.10.2005.

Nr. 098663

Titel Seminar: Sumerisch-literarische Königsbriefe

Dozent H. Neumann

Kommentar Aus altbabylonischer Zeit (1. Hälfte 2. Jt. v. Chr.) sind in sumerischer Sprache Briefe überliefert, die jeweils Könige der III. Dynastie von Ur (21. Jh. v. Chr.) als Absender oder Adressaten nennen. Bei diesen Königsbriefen handelt es sich um

Produkte der altbabylonischen 'Schul'-Tradition (Edubba'a), die zwar politisch-soziales Geschehen des ausgehenden 3. Jt. v. Chr. reflektieren, jedoch nicht als authentische Zeugnisse der entsprechenden Gesellschaftsgeschichte gewertet werden können. Anhand der Lektüre ausgewählter Briefe soll das Sumerische in seiner altbabylonisch-literarischen Überlieferung analysiert und dem Problem der Tradierung historischer Erfahrung und seiner intellektuellen (Um-)Deutung in altbabylonischer Zeit nachgegangen werden.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; kursbegleitende Übungen.

Literatur: F.A. Ali, Sumerian Letters: Two Collections from the Old Babylonian Schools, PhD University of Pennsylvania 1964; C. Wilcke, Drei Phasen des Niedergangs des Reiches von Ur III, in: ZA 60 (1970) 54-69; P. Michalowski, The Royal Correspondence of Ur, PhD Yale University 1976; P. Michalowski, Königsbriefe, in: RIA VI (1980-1983) 51-59; J. van Dijk, Ein spätaltbabylonischer Katalog einer Sammlung sumerischer Briefe, in: OrNS 58 (1989) 441-452; H. Neumann, Ein Brief an König Sulgi in einer späten Abschrift, in: AoF 19 (1992) 29-39; F. Huber, La Correspondence Royale d'Ur, un corpus apocryphe, in: ZA 91 (2001) 169-206.

Beginn: 24.10.2005.

Nr.	-
Titel	Seminar: Der Codex Hammurapi und seine Bedeutung für die altmesopotamische Rechts- und Sozialgeschichte
Dozent	H. Neumann

Kommentar Der in akkadischer Sprache aus altbabylonischer Zeit (18. Jh. v. Chr.) überlieferte Codex Hammurapi (CH) ist die bedeutendste Rechtssammlung des alten Mesopotamien und umfaßt neben Prolog und Epilog nach moderner Einteilung 282 Paragraphen. Wichtigstes Zeugnis ist die heute im Louvre aufbewahrte, etwa 2,25 m hohe Dioritstele des König Hammurapi von Babylon mit dem fast vollständigen Text der Rechtssammlung. Anhand der Lektüre des Textes sollen die in Akkadisch I und II erworbenen Kenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in ausgewählte Probleme altorientalischer Rechtsgeschichte und damit im Zusammenhang in die Gesellschaftsgeschichte der altbabylonischen Zeit in Mesopotamien (20.-16. Jh. v. Chr.).

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; kursbegleitende Übungen.

Literatur: R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke (AnOr. 54), Rom 21979; M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995; H.

Klengel, König Hammurapi und der Alltag Babylons, Zürich 1991; H. Neumann, Recht im antiken Mesopotamien, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München 2003, 55-122, 322-327; D. Charpin, Hammu-rabi de Babylone, Paris 2003; M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon. A Biography, Malden - Oxford - Carlton 2005.

Beginn: 1 SWS; nach Vereinbarung.

Nr. 098678

Titel Seminar: Hurro-akkadische Urkunden zum Familienrecht

Dozent W. Mayer

Kommentar Studium von familienrechtlichen Urkunden aus Nuzi und vom Mittleren Euphrat.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an den vorangegangenen Übungen.

Leistungsnachweis: -

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: 24.10.2005

Nr. 098682

Titel Seminar: Briefe aus Shemshara

Dozent W. Mayer

Kommentar Lektüre mit sprachlicher und inhaltlicher Interpretation der Mari-zeitlichen Briefe aus dem osttigrisischen Shemshara.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Altbabylonischen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: 24.10.2005

Nr.	098697
Titel	Seminar: Lektüre urartäischer Inschriften und Urkunden
Dozent	W. Mayer

Kommentar Lektüre urartäischer Tontafeln und der zweiprachigen Stelen von Topzawä und Kelishin.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Urartäisch I.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur: Wird besprochen.

Beginn: 19.10.2005.

Nr.	098606
Titel	Übung: Akkadisch I
Dozent	A. Schuster-Brandis

Kommentar Inhalt des Kurses sind die Einführung in Grammatik und Sprachgeschichte des Akkadischen sowie Grundlagen der Keilschrift. Das semitische Akkadisch (Babylonisch-Assyrische), eine der wichtigsten Sprachen des Alten Orients, wurde vom 3. bis ins 1. Jt. v. Chr. in weiten Gebieten Vorderasiens gesprochen und geschrieben. Es bildet die Grundlage für das Studium der Altorientalischen Philologie.

Gegenstand des Kurses ist die altbabylonische Sprachstufe (2. Jt. v. Chr.), die als die "klassische" Form des Akkadischen angesehen werden kann.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Mitarbeit.

Literatur: R. Borger, Assyrisch-Babylonische Lesestücke (AnOr. 54), Rom 21979; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1978; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom 31988; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSM Studies 45), Atlanta 1997; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom 41991; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), 31995

Beginn: 20.10.2005.

Nr.	098701
------------	--------

Titel Übung: Einführung ins Ugaritische
Dozent M. Dietrich

Kommentar Einführung in das Ugaritische, die nordwestsemitische Sprache in Keilalphabetschrift; Lektüre leichter Texte.
Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Kenntnis einer semitischen Sprache wünschenswert.

Leistungsnachweis: -

Literatur: J. Tropper, Ugarisch. Kurzgefaßte Grammatik (ELO 1), Münster 2002.

Beginn: 24.10.2005.

Nr. 098716
Titel Übung: Leben und Tod bei den Ugaritern
Dozent M. Dietrich

Kommentar Lektüre einschlägiger Texte aus Ugarit in ugaritischer Sprache: Beginn KTU 1.18, der Tod des Königsohns Aqhat und die anschließenden Trauerriten.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnis des Ugaritischen.

Leistungsnachweis: -

Literatur: KTU, TUAT.

Beginn: 26.10.2005.

3. Vorderasiatische Altertumskunde

Nr. 098720
Titel Seminar: Die materielle Kultur der neuassyrischen Zeit

Dozent R. Dittmann

Kommentar Diese Veranstaltung setzt sich mit den Hinterlassenschaften der neuassyrischen Zeit auseinander (ab ca. 1000-609 v.u.Z.). Abgehandelt werden sollen die Palastanlagen und ihre Ausstattung. Es sollen auch Probleme der Datierung weiterer Fundgattungen (Glyptik, Rundbild, Elfenbeine und Keramik) besprochen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein nach Referat.

Literatur: Kuhrt, A. The Ancient Near East c. 3000-330 BC, Volume 2, 1995; Liverani, The Ideology of the Assyrian Empire, Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7, 1979, 297-317; Reade, Ideology and Propaganda in Assyrian Art, Mesopotamia. Copenhagen Studies in Assyriology 7, 1979, 329-343; Cancik-Kirschbaum, Konzeption und Legitimation von Herrschaft in neuassyrischer Zeit, Die Welt des Orients 26, 1995, 5-20; Lamprichs, Die Westexpansion des neuassyrischen Reiches. Eine Strukturanalyse, Alter Orient und Altes Testament 239, 1995; Bär, Der assyrische Tribut und seine Darstellung. Eine Untersuchung zur imperialen Ideologie im neuassyrischen Reich, Alter Orient und Altes Testament 243, 1996; Liverani (Hrsg.), Neo-Assyrian Geography, Quaderni di Geografia Storica 5, 1995; Russell, Sennacherib's Palace without Rival at Nineveh, 1991; Hrouda, Die Kulturgeschichte des assyrischen Flachbildes, 1965; Czichon, Die Gestaltungsprinzipien der neuassyrischen Flachbildkunst, Münchener Vorderasiatische Studien 13, 1992; Herbordt, Neuassyrische Glyptik des 8.-7. Jh. v. Chr., State Archives of Assyria Studies 1, 1992; Strommenger, Die Neuassyrische Rundskulptur, Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 15, 1970; Strommenger, Ergänzung zur "Neuassyrischen Rundskulptur", Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 102, 1970, 104ff.

Beginn: 18.10.2005.

Nr. 098734

Titel Proseminar: Die Archäologie der mittelassyrischen Zeit

Dozent R. Dittmann

Kommentar Die mittelassyrische Zeit (14.-11. Jh. v.u.Z.) ist besonders in den Zentren, wie Assur und Kar-Tukulti-Ninurta, sowie in kleineren Orten, wie z.B. Mohammad Arab, gut bezeugt. Sich mit diesem Material auseinanderzusetzen, besonders in Hinblick auf die problematische Abgrenzung zur neuassyrischen Zeit, ist Ziel dieser Veranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: Siehe z.T. die Literatur zur "neuassyrischen Übung", sowie vor allem Freydank, Beiträge zur mittelassyrischen Chronologie und Geschichte, Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 21, 1991; siehe ferner die Ausgrabungsberichte zu Assur, Kar-Tukulti-Ninurta, Mohammad Arab, Tell Sabi Abyad etc.; zur Glyptik siehe Matthews, Principles of Composition in Near Eastern Glyptic of the Later Second Millennium B.C., OBO 8, 1990; Matthews, Middle Assyrian Glyptic from Tell Billa, Iraq 53, 1991, 17-42; Kühne/Röllig, Das Siegel des Königs Salmanassar I. von Assyrien, Studies in Honor of Tahsin Özgürç, 1989; Kühne, Der mittelassyrische "Cut Style", Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie 85, 1995; zur Keramik siehe Pfälzner, Mittanische und Mittelassyrische Keramik, 1995. Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.

Beginn: 18.10.2005.

Nr. 098740

Titel Proseminar: Die Kultur Urartus

Dozent R. Dittmann

Kommentar Die Urartäer waren die nördlichen Nachbarn und Rivalen des neuassyrischen Reiches. Die Hinterlassenschaften dieser Kultur sind mannigfaltig und sollen hier in Auswahl zusammengestellt werden. Dabei soll das Augenmerk auf eigenständige und auf äußere, vor allem assyrische Einflüsse gelenkt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: Wartke, Urartu, das Reich am Ararat, 1993, und Salvini, Geschichte und Kultur der Urartäer, 1995.

Beginn: 20.10.2005.

Nr. 098754

Titel Seminar: Die Archäologie des indo-iranischen Raumes II (von der Mitte des 3. Jt. bis zum Beginn des 2. Jt. v.u.Z.)

Dozent R. Dittmann

Kommentar Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des gleichlautenden Seminars des vorherigen Semesters. Abgehandelt werden sollen die Teilbereiche des Iran sowie die Harappa-Kultur in Südasien.

Teilnahmevoraussetzungen: Idealerweise die Teilnehmer der Veranstaltung im letzten Semester; Neueinstieg ist jedoch auch möglich.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: Potts, The Archaeology of Elam, 1999; Carter/Stolper, Elam, 1984; Dittmann, Bemerkungen zum Protoelamischen Horizont, AMI 20, 1987; Dittmann, Anmerkungen zur Genese und Transformation des Reif-Harappa-Komplexes, AOAT 306, 2003; Possehl, The Indus Civilization, 2002; Gupta, Archaeology of Soviet Central Asia and the Indian Borderlands.

Beginn: 20.10.2005.

Nr. 098769

Titel Seminar: Die Keramik Altvorderasiens - Versuch einer Annäherung II (Uruk- bis Ur III-Zeit)

Dozent R. Dittmann

Kommentar Auch diese Veranstaltung ist eine Fortsetzung des letzten Semesters. Der geographische Raum der Betrachtung umfasst das, was allgemein als "Greater-Mesopotamia" (Irak, Zentral- und Südost-Anatolien, Nordsyrien und West-Iran) bezeichnet wird. Die keramischen Funde des angesprochenen Zeitraums sollen nach charakteristischen Typen und deren "Laufzeiten" untersucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Idealerweise die Teilnehmer der Veranstaltung im letzten Semester; Neueinstieg ist jedoch auch möglich.

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat.

Literatur: Hier müssen Schlüsselgrabungen ausgewertet werden, da es noch keine wirklich brauchbaren Zusammenfassungen zum Thema gibt. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Beginn: 20.10.2005.

Nr. 098826

Titel Entwicklung des Diyala- und Hamrin-Gebietes

Dozent R. Dittmann

Kommentar Das Diyala-/Hamrin-Gebiet ist eine der bestuntersuchtesten Siedlungskammern Mesopotamiens. Die hier durchgeführten Ausgrabungen waren und sind von paradigmatischer Bedeutung für die Beurteilung der Entwicklung in Mesopotamien, wenngleich auch zu lange die Randstellung dieses Gebietes unterbewertet wurde. Ähnlich wie für Uruk liegen auch hier umfangreiche Surveybefunde vor, die in die Analyse miteinbezogen werden können. Diese Veranstaltung und die zu Uruk bilden streng genommen eine Einheit, in der die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von nord- und südbabylonischen Entwicklungen kontrastiert werden sollen.

Teilnahmeveraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat.

Literatur: McC.Adams, Land Behind Baghdad (1965) und ders., Heartland of Cities (1981), sowie die Ausgrabungsberichte in den Reihen OIP und OIC (Oriental Institute Publications/Communications), sowie in den entsprechenden Fachzeitschriften zu den Grabungen im Hamrin-Gebiet.

Vorbesprechung: 08.11.05 - 9 Uhr c.t. - Raum 428

Beginn: n.V.

Nr. 098773

Titel Übung: Die Beziehung Vorderasiens und Ägyptens im 3. und 2. Jt. v. Chr.

Dozent Ch. Eder

Kommentar In der Übung sollen die kulturellen und politischen Beziehungen zwischen Vorderasien und dem Nilland über ca. 2000 Jahre verfolgt werden. Hierfür müssen verschiedene Denkmäler- und Kunstgattungen (Keramik, Waffen, Architektur, Glyptik, Schmuck etc.) berücksichtigt werden, die häufig allein für eine Rekonstruktion der gegenseitigen Einflußnahme zur Verfügung stehen. Eine besondere Bedeutung kommt daneben den wenigen Schriftzeugnissen aus Ägypten und Vorderasien zu (Feldzugsberichte, diplomatische Korrespondenzen etc.), die vielfach ein sehr viel genaueres Bild der wechselseitigen Kontakte bieten. Aus dem Zusammenführen dieser verschiedenen Quellengattungen soll schließlich ein Gesamtbild der Beziehungen zwischen Vorderasien und Ägypten entworfen und deren Entwicklung aufgezeigt werden.

Teilnahmeveraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: Referat.

Einführende Literatur: Helck, Die Beziehungen Ägyptens zu Verderasien im 3. Und 2. Jts. v. Chr., Ägyptologische Abhandlungen [2. Aufl.], Wiesbaden 1971; Redford, Egypt, Canaan, and Israel in Ancient Times, Princeton 1992; Smith, Interconnections in the Ancient Near East - A Study of the Relationships between the Arts of Egypt, the Aegean, and Western Asia, New Haven/London 1965.

Beginn: 19.10.2005.

4. Tutorien

Nr.	098788
Titel	Tutorium I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die archäologische Methode
Dozent	D. Hockmann

Kommentar In der ersten Hälfte des Semesters werden die Grundbegriffe des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dabei stehen das Erstellen von Bibliographien, Zitierregeln, Recherche, Bibliothekskunde sowie der Aufbau von Referaten und Hausarbeiten im Vordergrund. Durch kleine Übungen soll das Erlernte angewandt und geschult werden. Im zweiten Teil des Semesters steht die Vermittlung von Grundbegriffen der Vorderasiatischen Archäologie im Vordergrund (Chronologie & Stratigraphie, Architektur, Glyptik und Keramik). Das Tutorium richtet sich in erster Linie an Studenten im Grundstudium.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: -

Literatur: R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie (Tübingen 1997); M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen/Basel 2001); B. Hrouda, Methoden der Archäologie (München 1978); M.R. Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten (München 1998)

Beginn: 19.10.2005.

Nr.	098792
Titel	Tutorium II: Einführung in die Theorie der Ikonographie und Ikonologie am Beispiel der ägyptisch-syrischen Kunst der Amarna-Zeit und der assyrisch-urartäischen Kunst des 1. vorchristlichen Jahrtausends
Dozent	Ch. Bayer, D. Hockmann

Kommentar Ziel des Tutoriums ist es, die Grundbegriffe kunstgeschichtlicher Betrachtungsweise zu vermitteln und anhand von ausgewählten Beispielen aus der materiellen Kultur des II. und I. Jahrtausends v.u.Z. darzustellen. Kleinere Übungen sollen das Verständnis für Ikonographie und Ikonologie schulen. Dieses Tutorium richtet sich an alle Studierenden der Fächer Vorderasiatische Altertumskunde und Ägyptologie.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsnachweis: -

Literatur: M. Bachmann, Die strukturalistische Artefakt- und Kunstanalyse. OBO 148 (Freiburg/Göttingen 1996); M. Heinz / D. Bonatz (Hrsg.), Bild - Macht - Geschichte (Berlin 2002); O. Keel, Das Recht der Bilder gesehen zu werden. OBO 122 (Freiburg/Göttingen 1992); E. Panofsky, Sinn und Deutung in der bildenden Kunst (Köln 1978); Ch. Uehlinger (Hrsg.), Images as media. OBO 175 (Freiburg/Göttingen 2000).

Beginn: 20.10.2005.